



Trompetenserie Mod.XT-1 CO von der Firma MTP

## Die variabelsten Trompetenmodelle

Die Firma MTP Musikinstrumentenproduktion e. K. betreibt einen Instrumentenhandel und fertigt in eigener Herstellung Blechblasinstrumente von der tiefen bis in die hohe Lage. Dafür werden Bauteile von verschiedenen erstklassigen Zulieferern eingearbeitet. Seine umfangreichen Instrumentenbaukenntnisse veranlassten ihren Chef Roland Ekle, eine der variabelsten und innovativsten Trompeten zu entwickeln. Aus der Trompetenserie mit der Bezeichnung MTP Mod.XT-1 CO stehen zwei Modelle zum Test zur Verfügung.

Von Johannes Penkalla

**A**ls studiertem Tubisten gelang es Roland Ekle, Neuentwicklungen unterschiedlicher Hersteller in der Trompetenserie MTP Mod.XT-1 CO miteinander zu kombinieren. Die neue Modellbaureihe wird seit dem Jahre 2013 gefertigt, es entstand eine vollkommen variable Trompete, mit deren Merkmalen sich der folgende Testbericht auseinandersetzt.

was sich vielleicht tonlich und spieltechnisch auswirkt. Das Modell XT-1 CO-S ist versilbert, die Trompete XT-1 CO-L hat eine gebürstete Messingoberfläche, die mit einem Klarlack überzogen ist. Beide Modelle haben ein leichtes Heavy-Design, was konkrete und individuelle Hintergründe hat.

### Die Mundrohrzwinge

Ein gutes Novum ist die aufschraubbare und daher wechselbare Mundrohrzwinge. Von MTP gibt es für die Modellreihe zwei unterschiedliche Mundrohrzwingen für jede XT-1 CO Trompete.

Die Bauweise ist identisch, beide sind 50 mm lang mit einer äußeren Weite von 18 mm im Anfangsbereich. Der Unterschied liegt im Material, es gibt eine Variante aus Messing mit einem Gewicht von 54 Gramm und eine aus Titan, die nur 28 Gramm auf die Waage bringt. Roland Ekle kam durch einen Bericht eines deutschen Geigenbauers, der Geigenstege aus Titan anfertigt und dadurch eine bessere Tonübertragung und ein größeres Volumen erreicht hat, auf die Idee, eine Mundrohrzwinge aus Titan herzustellen, um eine etwas schnellere Ansprache zu erzielen.



Die beiden Mundrohrzwingen



MAW Ventil- und Mundrohrsystem XT-1

Hat man sein Mundstück in die Mundrohrzwinge eingeschoben, kann man ähnlich wie bei den Trompeten von Bob Reeves aus den USA die Mundstückaufnahme verändern. Der Bläser hat jetzt die Möglichkeit, die Entfernung zwischen dem Ende des Mundstückschaftes und dem Mundrohr optimal einzustellen. Je geringer der Spalt zwischen dem Ende des Mundstücks und dem Mundrohr, desto leichter die Ansprache, was sich besonders in hoher Lage auswirkt. Die Konusverläufe der Mundstückzapfen verschiedener Hersteller haben unterschiedliche Zapfenstärken, wodurch sich die Mundstücke in die Mundrohrzwingen tiefer oder weniger tief einschieben lassen. Bei der XT-1 CO geht das Mundstück von Standardherstellern etwas tiefer in die Mundrohrzwinge und wird dort ganz fest gehalten. Eine Ringschraube am Mundrohr befestigt die Mundrohrzwinge, so kann sich der Spalt zwischen Mundstückschaft und Mundrohr nicht verändern. Man findet für sich selbst den besten Abstand raus und stellt die Spieleigenschaften individuell ein.

### Das Mundrohr

Roland Ekle hat erfahren, dass die wechselbaren Mundrohre des Trompetenbauers Smith Watkins Vorteile bieten und hat daher eigene wechselbare Mundrohre entwickelt. Jede Trompete wird mit zwei Mundrohren ausgeliefert, eines aus Messing, das andere aus Sterlingsilber. Das wechselbare Mundrohr wird in das äußere Mundrohr eingeschoben und mittels einer Ringschraube befestigt. Eine solche Rohrvariante hat einen doppelten Vorteil, denn die unterschiedlichen Metalle beeinflussen den Klang der Trompete. Entstehen Erosionen am Mundrohr, hat das bei einem festgelöteten Mundrohr zur Folge, dass das Instrument durch den Einsatz eines neuen

Mundrohres vollständig überarbeitet werden muss. Dieses Problem kann hier nicht entstehen, denn es ist ja möglich, ein neues Mundrohr einzuschieben. Aufgrund des wechselbaren Mundrohres ist es bautechnisch bedingt kein Reversed Leadpipe Mundrohr, sondern weist die kurze Mundrohrlänge mit einem nach innen einschiebbaren Stimmzug auf. Am Ende des Mundrohres verbessert ein Quersteg in Verbindung mit dem Anstoßrohr sowohl die Stabilität der Trompete als auch das Rasten der Töne. Ein weiterer Quersteg ist im Stimmzug festverlötet, die richtige runde Rundung des Goldmessingstimmzuges wird einen klanglichen Einfluss haben, denn eine solche Form des Stimmzugrohres ist bedeutsam. Der Stimmzug ist mit einer Hebelwasserklappe ausgestattet und lässt sich in die wechselbaren Mundrohre leicht und präzise einschieben.

### Das Ventilsystem

Die Trompeten sind mit den Ventilbüchsen der Firma Meinschmidt ausgestattet. Es handelt sich um die MAW Ventile von Meinschmidt, die im Vergleich zu traditionellen Perinetventilen keine Verengung des Luftstroms im Luftdurchgang des Ventilzylinders verursachen. Die Ventilvariante bewirkt laut Hersteller ein offenes Spielgefühl sowie klarere und obertonreichere Töne. Bei Legatoläufen soll ein besseres Einrasten der Töne entstehen und sie sollen zentrierter klingen. Zusätzlich führt die Ventilbauweise zu einer Verbesserung von Ansprache und Staccatophrasen. Die ML-Bohrung von 11,7 mm unterstützt ein gutes Slotting. Es handelt sich um Edelstahlventile mit Kreuzführung, die, sofern gut eingölt, in den Messingventilhülsen glatt laufen. Die Ventildeckel haben ein leichtes Heavy-Design und wenn das Ventil nach unten gedrückt ist, umschließt der obere Ventildeckel den Fingerbutton vollkom-

men. Die Fingerbuttons sind mit einer dunklen und leicht gerundeten Kunststoffoberfläche beschichtet. Die Ventilzüge bestehen wie der Stimmzug aus Erosionsschutzgründen aus Goldmessing, die inneren und äußeren Ventilzugrohre aus Neusilber. Ein Daumenring befindet sich auf dem ersten Ventilzug, den man in Absprache mit Roland Ekle wahlweise mit einem U-Sattel ausstatten lassen kann. Der dritte Ventilzug wird durch eine Slide-Stop Schraube gehalten und hat eine Hebelwasserklappe sowie einen ganz flexiblen und innovativen Fingerring. Er ist von seiner Position sowohl im Abstand zur dritten Ventilhülse als auch in seiner Neigung für den Ringfinger individuell einstellbar. Die Befestigung erfolgt durch zwei Inbusschrauben, die in der Halterung tief eingeschraubt sind, was eine glatte Oberfläche gewährleistet. Alle Ventilzüge lassen sich ganz geschmeidig bewegen.

### Das Schallstück

Die Testmodelle sind mit Wechselschallstücken ausgestattet. Deren Vorteil besteht darin, dass man durch sie die Trompete einstimmen kann. In dem Fall bleibt der Stimmzug ganz eingeschoben und an der Stelle des Übergangs vom Mundrohr zum Stimmzug entsteht keine Luftwirbelung, was den Blaswiderstand verringert. Das Schallstück wird durch eine Einschubhalterung am Maschinenblock befestigt. Die auf der Unterseite angebrachte Feststellschraube berührt nicht die linke Hand. Durch die Schraubenposition erkennt man erst gar nicht, dass die Trompete mit einem Wechselschallstück ausgestattet ist. Am Einschubrohr an der ersten Ventilhülse des Maschinenblocks wird das Schallstück eingeschoben und mit einer weiteren Schraube fixiert. Im Gegensatz zu festverlöteten Schallstücken, laut Roland Ekle kann die Trompete auf Wunsch auch damit hergestellt



## PRODUKTINFO

### Hersteller:

MTP Musikinstrumentenproduktion e. K.

### Modellbezeichnung:

MTP B-Trompete Mod. XT-1 CO-S  
(versilbert)

MTP B-Trompete Mod. XT-1 CO-L  
(lackiert)

### Technische Daten:

wechselbare Mundrohrzwingen,  
Mundrohre und Schallstücke  
ML-Bohrung 11,70 mm  
Schallbecherdurchmesser 125 mm  
einteiliges, handgehämmertes und  
bleigebogenes Schallstück

### Zubehör:

2 auswechselbare Mundrohre  
2 auswechselbare Mundrohrzwingen  
Trompetenkoffer von Winter oder  
alternativ ein Gigbag von PROTEC

### Preise:

Versilbert 3.149 Euro (XT-1 CO-S)

Lacklack 3.149 Euro (XT-1 COL)

werden, besteht keine Verbindung zwischen Mundrohr und Wechselschallstück. Dadurch ist der Blaswiderstand etwas geringer und die Ansprache leichter. Die Messingschallstücke haben mit 125 mm einen großen Schallbecherdurchmesser, aufgrund des Konusverlaufs sind sie parallel zur Bohrungsweite als ML-Schallstück zu bewerten. Die einteiligen, handgehämmerten und bleigebogenen Schallstücke mit einem umgebördelten Schallstückrand werden von einem guten deutschen Schallstückbauer, der Firma Sandner in Markneukirchen, hergestellt.

### Das Handling

Die gut ausbalancierten XT-1 CO Trompeten lassen sich mit ihrem Gewicht von 1.184 Gramm tadellos halten. Der Daumenring auf dem ersten Ventilzug ist für eine durchschnittlich große Hand passend positioniert. Die individuelle Einstellung des Fingerrings auf dem dritten Zug ermöglicht eine optimale ergonomische Lage. Man muss allerdings darauf achten, die Inbusschrauben richtig festzuschrauben, damit sich der Fingerring nicht löst, was mir beim Test passierte. Nachdem ich ihn fest angeschraubt hatte, zeigte er einen verlöteten Charakter. Für die linke Hand ist ebenfalls ausreichend Platz am Maschinenblock, wodurch das Instrument bequem in der Hand liegt. Die Ventiltzüge laufen geschmeidig und geräuschlos,

jedoch muss man sie ausreichend mit Ventilöl versorgen, damit sie sich schnell bewegen. Der geschmeidige Lauf wird dann von den Ventilen sehr gut fortgesetzt. Der Federdruck liegt im mittleren Bereich, Gleiches gilt für die Höhe des Ventilhubes. Dank der gebogenen Form der Fingerbuttons sind sie optimal zu bedienen, wenn man die Fingerspitzen dort direkt auflegt. Insofern bietet die Trompete ein gutes Handling.

### Das XT-1 CO-S Modell im Praxiseinsatz

Aufgrund der silberglänzenden Oberfläche, die einen strahlenden Charakter hat, habe ich zuerst die XT-1 CO-S getestet. Die ersten Töne mit ihr haben mir ein neues Trompetenweltbild aufgebaut, denn Blaswiderstand ist hier ein Fremdwort. Die Trompete sprach derartig leicht an, dass ich gar nicht mehr aufhören wollte zu spielen. Die Töne rasteten alle hervorragend sicher ein, jegliche Artikulation ist ohne Probleme möglich. Trotz des leichten Heavy-Designs und der ML-Bohrung gibt es wirklich keinen Unterschied zu einer Lightweight-Trompete mit einer Large-Bohrung. Alles lässt sich genauso leicht und anstrengungslos spielen. Das Instrument ist völlig offen, die Luft geht ganz leicht durch und man hat das Gefühl, alle Freiheiten in bläserischer Hinsicht zu besitzen, ohne vom Instrument eingeengt zu werden. Auf-



MTP Fingerring



MTP Mit Heavy Caps

grund der ML-Bohrung hat man immer ausreichend Luft, um alle Phrasen durchzuhalten. Es ist ein ganz neues Spielgefühl, nahezu keinen Blaswiderstand zu haben, und die Töne rasten so gut ein, als würde man auf einem Instrument mit einer Medium-Bohrung und hohem Blaswiderstand spielen. Was aus dem Schallbecher rauskommt, ist ein schöner Sound. Der runde Stimmzug führt zu einem runden Klang, der Messingschallbecher und die besondere Mundrohrbauweise zu einem zentrierten und kraftvollem Sound. Der Ton ist nicht dünn und resonanzarm, sondern hat einen klanglichen Kern, ist substanzreich mit einem leicht strahlenden und hellen Soundcharakter. Das klangliche Farbspektrum bleibt über alle Lagen gleichmäßig erhalten, nur unterhalb des C1 ist es etwas geringer. In der Toplage wird der Ton ebenfalls nicht beißend, der kraftvolle Trompetensound bleibt über alle Dynamikbereiche erhalten. So kann man mit der Trompete auch im ppp sehr harmonisch und einfühlsam spielen. Selbst bei voller Lautstärke bricht der Ton nicht aus. Die Intonation der Trompete liegt im grünen Bereich und hat einen weiteren großen Vorteil gegenüber vielen anderen Perinettrompeten. Häufig ist das E1 intonationsmäßig etwas zu hoch, bei der XT-1 CO-S dagegen ist es so korrekt, dass man den Ton ansatzmäßig nicht nach unten korrigieren muss.

### Das XT-1 CO-L Modell im Praxiseinsatz

Die lackierte und messinggebürstete Trompete hat bautechnisch bedingt gleiches Handling und spieltechnische Eigenschaften. Der Klang ist jedoch etwas anders, denn die Lackierung führt zu einem wärmeren Ton. In der tiefen Lage zeigt sich wiederum eine positive Wirkung, denn unterhalb vom C1 bleibt der Klang richtig voll. Es ist eine Trompete mit einem kuschelwarmen Sound.

### Praxiserfahrungen mit den Mundrohrzwingen und wechselbaren Mundrohren

Die bisherigen Praxiserfahrungen entstanden mit der Mundrohrzwinge aus Titan und dem Neusilber-Mundrohr. Der Wechsel der Mundrohrzwinge auf das Messingmodell zeitigte eine spieltechnische und klangliche Wirkung. Der Blaswiderstand wurde etwas höher und der Ton ein wenig leiser bei gleichem Luftdruck. Wenn man im Blasorchester oder der Big-Band richtig powern möchte, ist die Titan-Mundrohrzwinge optimal, da mit ihr die Schallschwingungen sofort übertragen werden. In sinfonischer Musik oder kleineren Blechbläserensembles hat man mit ihr einen harmonischeren Charakter. Diese Eigenschaften bleiben beim Wechsel auf das Messingmundrohr erhalten. Mit ihm hat man einen leicht höheren Blaswiderstand und die Trompete bringt nicht ganz so viel Volumenpower auf die Bühne. Der Ton wird außerdem etwas wärmer, sodass man die Trompete durch den Wechsel des Mundrohres für jede musikalische Veranstaltung optimal einstellen kann.

Während der Zeit, in der mir die Instrumente zur Verfügung standen, setzte ich sie im sinfonischen

Bereich in der 4. Sinfonie von Ludwig van Beethoven ein. Mein Kollege Wolfgang spielte ebenfalls auf beiden Testmodellen und war genauso begeistert von den klanglichen und spieltechnischen Eigenschaften, insbesondere in Kombination der Titan-Mundrohrzwingen mit dem Neusilbermundrohr. Wir konnten dergestalt durch das Orchester powern, dass wir uns an einigen Stellen bewusst zurückhalten mussten. Es war überhaupt kein Problem, mit vollem Volumen zu spielen. Darüber hinaus setzte ich die Testmodelle für Soloarbeit ein, wofür sich die Trompeten ausgezeichnet eignen, da ihr runder und strahlender Ton einen guten Klang auf die Bühne bringt. Der Einstellungsabstand zwischen dem Mundstück und dem Mundrohr sollte möglichst gering sein. Denn als ich den Abstand erweitert hatte, wurde der Blaswiderstand in der höheren Lage – die Erfahrung gilt für alle Töne über der Notenzeile – etwas höher und das Rasten der Töne war nicht mehr so perfekt. Daher ist die individuelle Einstellung des Spaltes zwischen Mundstück und Mundrohr eine hervorragende Verbesserung der Spieleigenschaften.

### Das Fazit

Mit der Trompetenmodellserie XT-1 CO der Firma MTP hat der Bläser die Möglichkeit, ein Instrument spieltechnisch und klanglich vollkommen individuell einzustellen und je nach musikalischer Veranstaltung immer mit dem richtigen Ton auf die Bühne zu kommen. Die Spieleigenschaften sind außergewöhnlich gut und man kann mit den Trompeten vollkommen sicher und entspannt schwierige Phrasen spielen, was meine eigenen Erfahrungen bestätigen. Durch die extrem leichte Ansprache lässt sich die Trompete ganz leicht spielen und ist für Liebhaber des

## PRO & CONTRA

### XT-1 CO-S

- + voller und runder Ton
- + strahlender Klang
- + Soloinstrument
- + extrem leichte Ansprache
- + sehr offenes Spielgefühl
- + gutes Slotting

- häufiges Ventilölen

### XT-1 CO-L

- + voller und runder Ton
- + warmer Klang
- + Orchesterinstrument
- + extrem leichte Ansprache
- + sehr offenes Spielgefühl
- + gutes Slotting

- häufiges Ventilölen

quasi widerstandslosen Spielens uneingeschränkt geeignet. Man erhält ein handwerklich gutes Instrument, das spieltechnisch und tonlich zur Profiligen zählt. Zu einem UVP von 3.149 Euro bekommt man sowohl die versilberte als auch die lackierte Trompete mit einem edlen Winter Koffer in Holzbauweise oder auf Wunsch ein solides Gigbag von PROTEC.

Fürs Antesten empfehle ich den Besuch der Musikmesse in Frankfurt, dort stellt die Firma MTP in Halle 8 am Stand K 39 ihre neue Modellreihe vor. ■

[www.mtp-music.de](http://www.mtp-music.de)

VOTRUBA  
MUSIK  
[www.votruba-musik.at](http://www.votruba-musik.at)

Meisterwerkstätte für Holz- und Blechblasinstrumente  
Verkauf - Reparatur - Erzeugung

1070 Wien, Lerchenfelder Gürtel 4 | Tel.: 01/5237473 Fax: -15 | E-mail: [musikhausvotruba@aon.at](mailto:musikhausvotruba@aon.at)

Anzeige